

Pressemitteilung des Kantonalen Unteroffiziersverbands Zürich und Schaffhausen vom 09.04.2018.

[Titel]

Kontinuität im Präsidium gewährleistet

[Text]

Am Samstag, 07. April 2018, hat im Rekrutierungszentrum in Rüti die 99. ordentliche Delegiertenversammlung des Kantonalen Unteroffiziersverbands Zürich und Schaffhausen (KUOV ZH&SH) stattgefunden.

Unter den 43 anwesenden Personen befanden sich neben 31 Stimmberechtigten auch diverse Gäste wie etwa Brigadier Rolf Siegenthaler, Chef Armeepanung; Oberst im Generalstab Beat Meister, Kernteam WEA; Oberst Daniel Bosshard, Kreiskommandant des Kantons Zürich; Oberstleutnant im Generalstab Pascal Muggensturm, stv. Kommandant der Berufsunteroffiziersschule Herisau; Hauptadj Kilian Prumatt, Führungsgehilfe des Kommandanten der Infanterie Rekruteschule 11; Michael Haeringer, Chef Waffenplatzverwaltung und die Kantonsrätin und Dübendorfer Stadtratskandidatin Jacqueline Hofer.

Der Präsident Oberstlt Thomas Amstuz konnte die traktandierten Punkte diskussionlos abarbeiten. Die Jahresrechnung 2017 schliesst bei einem Ertrag von rund 13'290 und einem Aufwand von rund 18'873 Franken mit einem Aufwandüberschuss von rund 5583 Franken ab.

Der Kassier, Maj Lukas Bregy, erklärte den höher ausgefallenen Aufwandüberschuss vor allem damit, dass die Erstellung der neuen Webseite des Kantonalverbands mit viel Arbeitsaufwand und entsprechenden Kosten verbunden gewesen sei. Die im Jahre 2017 angefallenen Kosten entsprechen der Supportabrechnung von zwei Jahren. Die Kosten in dieser Höhe seien also eine einmalige Ausgabe. Der Support der Webseite werde in den kommenden Jahren nicht mehr ganz so stark zu Buche schlagen.

Das Budget 2018 präsentiert sich ausgeglichen und sieht bei einem Ertrag von 12'800 Franken und einem Aufwand von 13850 Franken einen Mehraufwand von 1050 Franken vor. Sowohl die Jahresrechnung als auch das Budget wurden einstimmig genehmigt.

Kantonalpräsident für weitere zwei Jahre gewählt

Nachdem im vergangenen Jahr der Kantonalvorstand in corpore wiedergewählt worden ist, stand heuer die Wahl des Kantonalpräsidenten an. Oberstlt Thomas Amstuz stellte sich für eine weitere Amtsperiode von zwei Jahren zur Verfügung.

Der Vizepräsident, Wm Peter Lombriser, liess die Versammlung über die Wiederkandidatur von Oberstlt Thomas Amstuz abstimmen. Das Resultat war eindeutig: Einstimmig und mit grossem Applaus wurde der Kantonalpräsident für eine weitere Amtsperiode bestätigt.

Sektionen kämpfen gegen die Überalterung

Unter dem Punkt Varia informierte der Kantonalpräsident über den aktuellen Stand betreffend das Zeughaus Uster, Zuhause des UOV Uster der Compagnie 1861 und des ersten Schweizerischen Unteroffiziersmuseums. Das Areal sei in der Zwischenzeit in den Besitz der Stadt Uster übergegangen. Noch könne der UOV Uster vorläufig in den Räumlichkeiten verbleiben. Das sei allerdings nur mittelfristig möglich. Langfristig sei ein Umzug unumgänglich. Lösungen würden mit der Stadt Uster gesucht.

Das Wort ergriff auch der Vize-Kantonalpräsident, der gleichzeitig den Schweizerischen Unteroffiziersverband präsidiert. Er machte den anwesenden Mitgliedern klar, dass alle Sektionen mit der Überalterung zu kämpfen haben. Man sei aber seitens des nationalen Dachverbands daran, nach Möglichkeiten zu suchen, wie man wieder vermehrt die jungen Leute ansprechen könne. Die von ihm angesprochene Ansätze lassen hoffen.

Nachdem Brigadier Rolf Siegenthaler die Grussbotschaft der Armee überbracht hat, schloss der Präsident die 99. Delegiertenversammlung.

Bevor die Teilnehmer zum Mittagessen verschoben haben, stellte Oberst i Gst Andreas Münchbach, Kommandant des Rekrutierungszentrums Rüti das Zentrum und den Rekrutierungsprozess vor.

Im Restaurant Schöneck in Rüti liessen die Kameraden den Vormittag bei einem üppigen Mittagessen ausklingen.

Die Jubiläums DV findet im kommenden Jahr am 13. April im Raum Zürich statt.